



Hedingen

Gemeindeversammlung

Donnerstag,
8. Juni 2023

19:00 Uhr Politische Gemeinde

Schachensaal, Vordere Zelglistrasse 6
(Turnhalle Schulhaus Schachen)

Politische Gemeinde

Sachgeschäft

- Jahresrechnung 2022

03

Politische Gemeinde

1. Jahresrechnung 2022

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen:

- Die Jahresrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 20'936'936 und einem Ertrag von CHF 26'655'378 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'718'442 ab.
- Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 1'185'107 und Einnahmen von CHF 495'205 eine Zunahme der Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 689'902.
- Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 56'640'880 aus. Durch den Ertragsüberschuss der Jahresrechnung von CHF 5'718'442 beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 neu CHF 48'863'016.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2022 geprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt Annahme des Antrags.

Beleuchtender Bericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'718'442, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 40'100. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen liegen mit CHF 689'902 unter dem geplanten Wert. Weitere Investitionen von netto CHF 153'446 wurden im Finanzvermögen getätigt. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 1019 % konnten die Investitionen 2022 aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Hedingen weist folgende Eckdaten aus (in CHF):

		Jahresrechnung	Budget
Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	20'936'936	21'303'200
	Gesamtertrag	26'655'378	21'263'100
	Ertragsüberschuss	5'718'442	-40'100
Investitionsrechnung	Ausgaben	1'185'107	2'480'000
Verwaltungsvermögen	Einnahmen	495'205	60'000
	Nettoinvestitionen	689'902	2'420'000

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow) beträgt CHF 2'487'089, der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen beträgt CHF – 792'223 und die Position 'Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen' nimmt um CHF – 5'075'164 ab. Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf CHF 56'640'880.

In der Bilanz wird ein Eigenkapital von CHF 48'863'016 ausgewiesen, während das Nettovermögen CHF 27'143'917 beträgt. Dadurch ist das Nettovermögen pro Einwohner von CHF 5'502 Ende 2021 auf CHF 7'025 per 31. Dezember 2022 angestiegen.

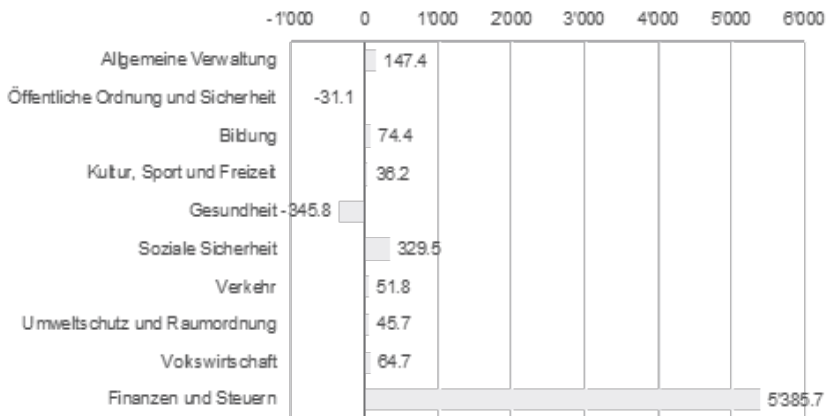
Die Erfolgsrechnung weist einen hohen Gewinn aus

Der sehr hohe Jahresüberschuss von CHF 5,7 Mio. ist hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen:

- Die Gemeindesteuern sind um CHF 1,8 Mio. höher als budgetiert
- Die Grundstückgewinnsteuern sind um CHF 2,9 Mio. besser als erwartet
- Mit dem Verkauf des Kronenareals konnte ein Gewinn von rund 1 Mio. realisiert werden

Ergebnisentwicklung pro Aufgabenbereich – Jahresrechnung 2022 gegenüber Budget 2022, in CHF 1'000.

(+ Ergebnisverbesserungen / – Ergebnisverschlechterungen)



Die Allgemeine Verwaltung weist tiefere Kosten aus als budgetiert, was hauptsächlich auf tiefere IT-Kosten zurückzuführen ist (tiefere IT-Supportkosten, etc.). Die Nettokosten für 2022 betragen CHF 1'839'568.

Im Bereich Öffentliche Ordnung und Sicherheit rechnet die KESB Mehrkosten von CHF 24'960 ab. Zudem musste die Gemeindebeteiligung an die IKA KESB Bezirk Affoltern per 31. Dezember 2022 um CHF 13'793 aufgewertet werden. Das Eigenkapital IKA KESB ist von CHF 801'694 auf CHF 1'392'507 gestiegen. Die Gemeinde Hedingen hat einen Anteil von 7% (CHF 69'556). Die Kosten der KESB werden anhand der Fallzahlen und der Fallgewichtung an die Gemeinden weiter verrechnet.

Bei der Bildung sind die Kosten stabil und betragen CHF 8'257'333. Die Kosten im Kindergarten und in der Oberstufe sind aufgrund der gleichbleibenden Anzahl Schüler konstant. Die Primarstufe weist aufgrund der höheren Anzahl Schüler höhere

Kosten aus (Einführung einer zusätzlichen Schulklasse ab Schuljahr 2021 / 2022), was bereits im Budget entsprechend reflektiert wurde. Gesamthaft betreut die Schule rund 437 Kinder per Ende 2022 (Vorjahr 421).

Der Bereich Kultur, Sport und Freizeit verzeichnet ebenfalls tiefere Nettokosten von CHF 36'207. Ebenso führte das schöne Sommerwetter zu Mehreinnahmen beim Weiherareal.

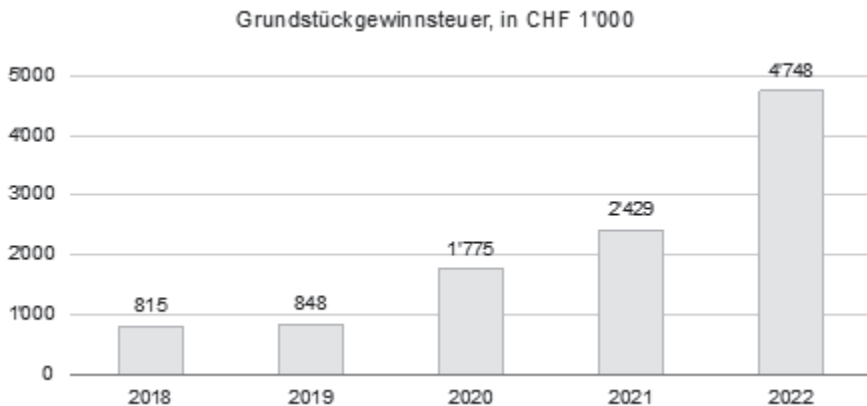
Der Gesamtaufwand im Bereich Gesundheit beläuft sich auf Nettokosten von CHF 1'298'415 und ist um CHF 345'815 höher als budgetiert (+36%). Insbesondere die Kosten für die stationäre Langzeitpflege weisen höhere Kosten von CHF 228'382 aus (+ 47%) und betragen im 2022 netto CHF 713'382. Bei allen Heimeinrichtungen ist eine steigende Anzahl Heimbewohner gegenüber 2021 zu verzeichnen. Bei der ambulanten Pflege (Spitex) normalisiert sich die Leistungsnachfrage. Die Kosten belaufen sich auf CHF 395'547 (Vorjahr CHF 308'635). Nach dem starken Anstieg der Anzahl Suchtberatungen im 2021 bleibt die Nachfrage im 2022 auf hohem Niveau. Die Kosten im Fachbereich 4310 Suchtprävention stiegen auf CHF 96'542 (budgetiert waren CHF 16'000).

Die Nettokosten im Bereich Soziale Sicherheit betragen CHF 1'877'280 und sind leicht höher als im Vorjahr. Im Budget 2022 wurde mit höheren Kosten von CHF 392'520 gerechnet. Gegenüber dem Budget führen drei Faktoren zur tieferen Kostenbasis: Die Ergänzungsleistungen AHV liegen um 34,2% tiefer als budgetiert und belaufen sich auf netto CHF 133'403. Die tieferen Kosten sind hauptsächlich auf die hohen Rückerstattungen von zu Unrecht bezogenen Leistungen zurückzuführen. In der Sozialhilfe sind weniger Fallzahlen zu verzeichnen, weshalb die Kosten in diesem Bereich um CHF 176'190 tiefer liegen als budgetiert (- 36,6 %). Zudem belaufen sich die Asylkosten auf dem Vorjahresniveau (CHF 192'671).

Im Bereich Verkehr liegen die Kosten um CHF 51'844 tiefer als budgetiert. Insbesondere nicht getätigte Anschaffungen und tiefere Unterhaltsarbeiten führen zu diesen Minderkosten. Die Nettokosten belaufen sich auf CHF 1'318'956 (Nettokosten Vorjahr: CHF 1'187'461).

Im Bereich Umweltschutz und Raumordnung wurden weniger Wasserunterhaltsarbeiten umgesetzt als geplant. Zudem führte die Projektverzögerung «Ausbau Hofibach» zu tieferen Abschreibungen. Der Bereich zeigt tiefere Nettokosten in der Höhe von CHF 45'723 (- 9,1 %).

Im Bereich Volkswirtschaft beteiligt die ZKB den Kanton und die Gemeinden mit einer um 21% erhöhten ordentlichen Dividende. Die Ausschüttung an die Gemeinden erfolgt im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Dies führt zu einem Mehrertrag von CHF 61'653 (Netto CHF 338'453).



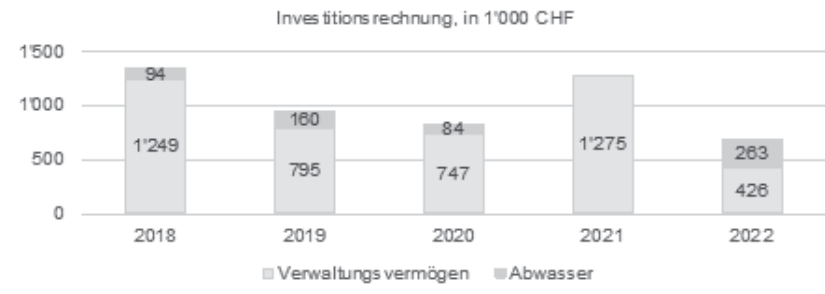
Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst gesamthaft um CHF 5'385'656 besser ab als erwartet. Die allgemeinen Gemeindesteuern sind um CHF 1'774'286 besser ausgefallen und belaufen sich auf CHF 14'384'186 (Vorjahr CHF 15'588'495). Auch bei den Grundstückgewinnsteuern konnte mehr als budgetiert eingenommen werden (gesamthaft CHF 4'747'946). Im Jahr 2022 sind 88 Handänderungen veranlagt worden, davon 29 Geschäfte, aus denen eine Grundstückgewinnsteuer resultierte. Im Weiteren führt der Verkauf von Teilgrundstücken des Kronenareals zu einem realisierbaren Gewinn von CHF 981'842.

Spezialfinanzierung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist der Start der systematischen Kanaluntersuchungen auf das Jahr 2023 verschoben worden, weshalb diese Dienstleistungen nicht benötigt wurden. Höhere Gutschriften bei den Kanalisationsanschlussgebühren von CHF 51'680 führten zu minus Abschreibungen von CHF – 41'529. Aufgrund der tieferen Kosten wurde eine Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 4'832 verbucht; budgetiert wurde eine Entnahme von CHF 130'200.

Beim Abfall wurden geringere Grüngut-Abfuhrkosten eingenommen als budgetiert (CHF – 16'594). Für die Spezialfinanzierung wurde eine Einlage von CHF 22'757 vorgenommen.

Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen



Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 1'185'107 und Einnahmen von CHF 95'205 eine Zunahme der Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 689'902. Die Nettoinvestitionen wurden mit CHF 2'420'000 budgetiert.

Die tieferen Nettoinvestitionen gegenüber dem Budget sind hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Schulhaussanierung Beta (gemäss Kreditgenehmigung an der Gemeindeversammlung vom 6. Oktober 2022) startet die Umsetzungsphase erst im 2023. Von den budgetierten Kosten von CHF 200'000 wurden lediglich CHF 25'126 in Anspruch genommen.
- Die Gesamtanierung Haldenstrasse (Rüchligstrasse bis Weiher, gemäss Kreditgenehmigung an der Gemeindeversammlung vom 6. Oktober 2022) startet voraussichtlich im Herbst 2023. Von den budgetierten Kosten von CHF 350'000 wurden im Jahr 2022 erst CHF 75'910 benötigt.
- Der Ausbau des Hofibaches (Gefahrenkarte) konnte aufgrund von Unklarheiten mit den kantonalen Stellen noch nicht gestartet werden. Von den budgetierten Kosten von CHF 500'000 wurden lediglich CHF 21'155 ausgelöst.

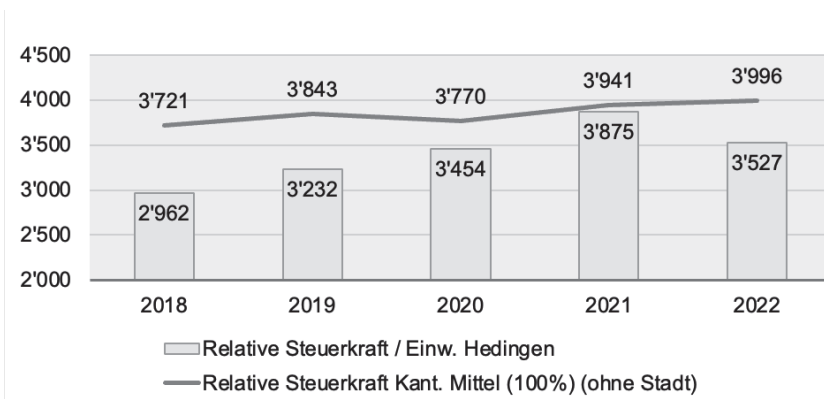
- Als Pilotprojekt des Kantons konnte der Wissenbach eine Ökologische Aufwertung erfahren. Der Gemeinderat hat einen ausserordentlichen Kredit für dieses Projekt von CHF 111'470 gesprochen. Die Subventionen des Kantons werden für 2023 erwartet und werden rund CHF 97'000 ausmachen.
- Investitionsbeiträge für die Altlastensanierung der Schiessanlage Moos vom Bund und Kanton über CHF 230'490 erfolgten im 2022 (die Projektumsetzung erfolgte im 2020) und entlasten die Investitionsrechnung entsprechend.

Investitionsrechnung im Finanzvermögen

Durch den Verkauf des Grundstücks im Kronenareal konnte ein Gewinn über CHF 981'843 realisiert werden.

Steuerertrag und Ressourcenausgleich (Steuerkraft)

Der allgemeine Steuerertrag 2022 (Einkommens-, und Vermögenssteuer natürlicher und juristischer Personen) beträgt CHF 12'516'874 und fiel rund CHF 810'520 tiefer aus als das Jahr zuvor. Die Steuerkraft pro Einwohner in Hedingen hat sich demzufolge um CHF – 348 auf CHF 3'527 gegenüber dem Vorjahr von CHF 3'875 verschlechtert.



Aufgrund der tieferen Steuerkraft 2022 darf mit einem Ressourcenzuschuss gerechnet werden. Der Zuschuss berechnet sich aus der Differenz der Steuerkraft Hedingen von CHF 3'527 pro Einwohner und 95% der Steuerkraft des Kantons von CHF 3'996 pro Kopf (ohne Stadt Zürich). Der Ressourcenzuschuss wird somit mit CHF 1'092'000 in der Jahresrechnung 2022 ausgewiesen. Die definitive Steuerkraft des Kantons Zürich wird Mitte Jahr 2023 kommuniziert, weshalb noch eine Korrektur für den Ressourcenzuschuss 2022 erfolgen könnte.

Der Ressourcenausgleich berechnet sich aus der Steuerkraft-Differenz zwischen Hedingen und dem Kanton Zürich (ohne Stadt). Je mehr ordentliche Steuereinnahmen auf Gemeindeebene vereinnahmt werden, desto geringer fällt der Ressourcenausgleich aus.